

Grimm, Helmut

Lernen an Umweltzentren

Basisartikel **Unterricht Biologie 285** (27. Jg.), Juni 2003, S. 4–11
In Deutschland gibt es zahlreiche Umweltzentren – im Nordosten etwas mehr als im Südwesten. Letztlich können sich alle Einrichtungen, die sich außerhalb der Schulen mit Umweltbildung befassen, als Umweltzentrum bezeichnen. Entsprechend vielfältig sind die Angebote. In den übergeordneten Zielen stimmen alle Einrichtungen jedoch überein, u.a. darin, «fassbare» Erfahrungen zu ermöglichen und eine ganzheitliche Sichtweise von der Natur und ihren Abläufen zu vermitteln. Mit diesem Angebot können Umweltzentren den schulischen Unterricht ergänzen. Würde die Entscheidung für den Besuch eines bestimmten Umweltzentrums bisher vor allem aufgrund von Flüsterpropaganda gefällt, hilft heute das Internet bei der Suche.

Heydenreich, Maret; Halves, Jens und Bittner, Alexander

Wege in die Wildnis – eine Projektwoche im Nationalpark Harz

Unterrichtsmodell Sekundarstufe I/II **Unterricht Biologie 285** (27. Jg.), Juni 2003, S. 38–45
In Deutschland existieren inzwischen 13 Nationalparke, deren wichtigste Aufgabe die Erhaltung einzigartiger Naturlandschaften ist. In den Parks soll sich die Natur nach ihren eigenen Gesetzen entwickeln – Ziel ist die größtmöglich Annäherung an das Leitbild «Wildnis». Bei der Vorbereitung einer Projektwoche im Harz machen sich die Teilnehmer bewusst, was sie unter «Wildnis» verstehen. Vor Ort haben sie dann Gelegenheit, «Wildnis» konkret zu erfahren und darüber zu reflektieren.

Lucke, Evelyn und Scher, Marita

Leben in Gemeinschaft: die Miesmuschelbank

Unterrichtsmodell Sekundarstufe I **Unterricht Biologie 285** (27. Jg.), Juni 2003, S. 12–22
Menschen, die nicht an der Küste leben, haben meist keine Vorstellung von den Dimensionen von Miesmuschelbänken. Auch ihre Bedeutung als Lebensraum vor allem weiterer Wirbelloser ist kaum bekannt. In enger Verzahnung von Schule, dem Multimar Wattzentrum in Tönning und dem Wattenmeer selbst erarbeiten die SchülerInnen anhand eigener Beobachtungen und Experimente sowie mithilfe interaktiver Ausstellungselemente, wie eine solche Muschelbank vertrosst ist, welchen Organismen sie Lebensraum bietet und was zu ihrem Schutz getan wird.

Klemmstein, Wolfgang

Aufgabe pur: Das zerstörte Paradies

Serie Magazin **Unterricht Biologie 285** (27. Jg.), Juni 2003, S. 46–47
Wer heute das Abholzen weiter Flächen des Regenwalds beklagt, denkt selten an das Schicksal der Vogelarten, die als Früchte- und Nektarfresser unmittelbar von der Existenz blühender und fruchtender Bäume abhängig sind. Für die südpazifische Insel 'Eua sind die Folgen der menschlichen Besiedlung auf die dort heimische Vogelwelt wissenschaftlich gut belegt. Die SchülerInnen entnehmen Diagrammen, welche Nahrungstypen in der Avifauna von 'Eua vor Erscheinen des Menschen dominierten und welche Veränderungen sich nach der Besiedlung der Insel vollzogen. Bei der Interpretation der Daten ziehen sie Parallelen zu aktuellen Ereignissen.

Günther, Christian

Schwimmende Umweltzentren

Unterrichtsmodell Sekundarstufe I **Unterricht Biologie 285** (27. Jg.), Juni 2003, S. 23–29
Die Ostsee ist eines der größten Brackwassergebiete der Erde. Inzwischen bieten zwei Segelschiffe «schwimmende Klassenzimmer» auf der Ostsee an. In der Schule wird der Grundstein für die Erkundungen vor Ort gelegt: Messung von Sichttiefe, Wassertemperatur, Salz- und Sauerstoffgehalt. Zur näheren Untersuchung werden Plankton- und Sedimentproben an Bord genommen. Die gefangenen Organismen sind zugleich Anlass und Ausgangspunkt für Überlegungen über die Nahrungsbeziehungen in der Ostsee.

Wirges, Gisela

Aufgabe pur: Neuer Roggen für Kanada

Serie Magazin **Unterricht Biologie 285** (27. Jg.), Juni 2003, S. 48–49
Die Mendelschen Regeln sind fester Bestandteil des Genetik-Unterrichts. Im vorliegenden Fallbeispiel setzt ein kanadischer Einwanderer seine Hoffnung auf die Züchtung eines gelbkörnigen frühreifen Roggen, von dem er sich höhere Einnahmen verspricht. Da es sich um einen dihybriden Erbgang handelt, sollen die SchülerInnen die drei Mendelschen Regeln anwenden und dabei wiederholen.

Bahr, Matthias

Umweltbildung rund um den Dümmer

Unterrichtsmodell Sekundarstufe I **Unterricht Biologie 285** (27. Jg.), Juni 2003, S. 30–37
Der Dümmer ist der zweitgrößte Binnensee Niedersachsens. Weil der See und das ihn umgebende Niederungsgebiet Tausenden von Zugvögeln Rastmöglichkeiten bietet, wurde dem Dümmer bereits 1966 der Titel «Europareservat» verliehen. Je nachdem, ob man den Dümmer im Frühling oder Herbst besucht, bieten sich verschiedene Schwerpunktsetzungen an: z. B. die Beobachtung von Uferschnepfen und ihrem Nahrungsverhalten oder aber das Verhalten von Wildgänsen, die auf ihrem Zug am Dümmer Halt machen.

Titelfotos

Baumwipfelpfad, Biosphärenhaus Pfälzerwald (Diehl/Matheis)
Multimar Tönning (Bockwoldt/Meyhöfer)